

***Pipistrellus pipistrellus* (SCHREBER, 1774) – Winterschlafgemeinschaften der Zwergfledermaus in Höhlen des Röthelsteinstockes bei Mixnitz, Steiermark (Mammalia, Chiroptera)**

(Kurzmitteilung)

Von BERND FREITAG

Angenommen am 22. Februar 1994

Die Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus* ist unsere kleinste Fledermausart mit einem Lebendgewicht von 3,5 bis 8 g und einer Flügelspannweite von 180 bis 240 mm (SCHÖBER & GRIMMBERGER 1987). Es ist bekannt, daß Zwergfledermäuse größere Winterschlafgemeinschaften bilden (BAUER 1957, KEPKA 1976). Da sich aber diese Tiere sehr weit in extrem enge Spalten zwängen können, hat es stets einen hohen Seltenheitswert, solche Winterschlafgemeinschaften zu finden. Insbesondere aus Höhlen gibt es darüber noch kaum Meldungen. Das Auffinden von Zwergfledermäusen basiert dabei meist auf Zufall.

Von Einzelnachweisen der Art *P. pipistrellus* wird bereits von KEPKA (1958, 1961, 1962 und 1965) berichtet; derselbe Autor meldet auch den Zufallsfund einer Winterschlafgemeinschaft in einer gefällten Fichte im Rosenhain in Graz, aus der er zwischen 2700 und 2800 Individuen bergen konnte (KEPKA 1976). BAUER teilt 1957 den Fund einer Winterschlafgemeinschaft von ca. 2500 Individuen in Brunnsee mit, die hinter einem Fensterladen umgekommen war. Winterfunde in Höhlen sind bisher nur von einzelnen Individuen aus dem Hammerbachstollen IX in Peggau in Exkursionsberichten gemeldet worden (MAYER & WIRTH 1989, MAYER & POLT 1993).

Der Verfasser konnte in den letzten Jahren immer wieder einzelne überwinternde Zwergfledermäuse im Hammerbachstollen finden. In zwei weiteren Höhlen des mittelsteirischen Karstes, der Drachenhöhle und der Jägersteighöhle (einer nahe der geschützten Mathildengrotte gelegenen, noch nicht im Höhlenkataster registrierten Höhle) bei Mixnitz wurden jedoch regelmäßig größere Winterschlafgemeinschaften festgestellt. Der Eingang der Drachenhöhle öffnet sich nach Westen, der der Jägersteighöhle nach Süden. Beide genannten Höhlen liegen im selben Bergstock, dem Röthelstein. Eine weitere Gemeinsamkeit beider Höhlen ist, daß sie in den Eingangsbereichen Risse aufweisen, die sehr verwinkelt und unregelmäßig sowie jungen Ursprungs und besonders trocken sind. Sie reichen außerdem sehr weit in das Gestein hinein. Es wurden daher in der Dokumentation nur die tatsächlich zum jeweiligen Datum visuell georteten Individuen angeführt. Durch die wahrgenommenen Lautäußerungen ist zu vermuten, daß noch wesentlich mehr Zwergfledermäuse in den Spalten waren.

Dokumentation

- a) Drachenhöhle bei Mixnitz (Kat. Nr.: 2839/1), ÖK 134, 47°19' N, 15°22' E, 947 m. 16. 2. 1991: 15 Ex.; 8. 2. 92: 4 Ex.; 12. 3. 1993: 12 Ex.; 16. 1. 94: 9 Ex.
- b) Jägersteighöhle (Katastergebiet 2839), ÖK 134, 47°19'N, 15°23' E, 925m. 22. 2. 1991: 26 Ex.; 24.2.1992: 38 Ex.; 16. 1. 1993: 29 Ex.; 13. 1. 1994: 52 Ex.

Dank

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich Herrn UD Mag. Dr. Gerald KASTBERGER (Universität Graz).

Literatur

- BAUER, K. (1957): Neue Funde der Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus* (GEOFFROY 1806) in Österreich. – Säugetierkundl. Mitt. 5: 97–100.
- KEPKA, O. (1958): Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (V). – Mitt. naturwiss.Ver.Steiermark. 88: 170–171.
- KEPKA, O. (1961): Über die Verbreitung einiger Fledermäuse in der Steiermark. – Mitt.naturwiss.Ver.Steiermark. 91: 58–76.
- KEPKA, O. (1962): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (IX). – Mitt.naturwiss.Ver.Steiermark. 92: 41–43.
- KEPKA, O. (1965): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XI). – Mitt.naturwiss.Ver.Steiermark. 95: 83.
- KEPKA, O. (1976): Eine Winterschlafgemeinschaft der Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus* SCHREB. und des Großen Abendseglers, *Nyctalus noctula* SCHREB. in Graz. In: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXI). – Mitt.naturwiss. Ver.Steiermark. 106: 221–222.
- KEPKA, O. (1979): Über Wiederfunde in der Steiermark beringter Zwergfledermäuse, *Pipistrellus pipistrellus* SCHREB. In: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIV). – Mitt.naturwiss.Ver.Steiermark. 109: 327–328.
- MAYER, A. & WIRTH, J (1989): Fledermauskundliche Exkursion in den Mittelsteirischen Karst 6.-8. Jänner 1989. – Mitt.Landesverein Höhlenkd.Stmk. 18(1–4): 1–4.
- MAYER, A. & POLT, H. (1993): Fledermauskundliche Exkursion in den mittelsteirischen Karst 4.-6. Jänner 1993. – Mitt.Landesverein Höhlenkd. Stmk. 22(1–4): 1–5.
- SCHOBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1987): Die Fledermäuse Europas. – Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 222 S.

Anschrift des Verfassers: Bernd FREITAG, Artenschutzbeauftragter
der Steiermärkischen Landesregierung für Fledermäuse,
Goethestraße 3, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [124](#)

Autor(en)/Author(s): Freitag Bernd

Artikel/Article: [Pipistrellus pipistrellus \(SCHREBER, 1774\) - Winterschlafgemeinschaften der Zwergfledermaus in Höhlen des Röthelsteinstockes bei Mixnitz, Steiermark \(Mammalia, Chiroptera\). 241-242](#)